



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

X. Des Kurfürsten Friedrich Bestätigungs-Brief für die Stadt Angermünde,
vom 1. Mai 1441.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

frieheiten vnd gerechtikeyten, an welchin steden In der stad die verfallen vnd gescheen, also sie das etlich langezyt bisher befohlen, zu einem rechten manlehn zugesampten handen gnediglichen verliehen haben, als dafelbe gerichte von vns vnd vnser herfchafft zu lehen geet vnd ruret, vnd wir verliehin auch den gnannten Jaspas vnd hannse gorlicze dafelbe gerichte mit allen bruchhen, sellen, wetten, war die In derselben vnser stat gescheen vnd lust mit allen sinen zugehorungen, friheiten vnd gerechtikeyten, In crafft dieses brives, Also das sie vnd alle Ire menlich liebslebens-erben dafelbe gerichte, Nu hin furder meher, als oft vnd dicke des not geschicht, von vns vnd der marggraueschafft zu Brandborg zu rechtem manlehn haben, geruwlich besitzen vnd entpfan vnd damit thon, als manlehens recht vnd gewonheit ist. Wir verliehin In auch alles das, was wir In von rechtswegen daran verliehin soln vnd mogin, Doch vns vnd vnser herfchafft vnd lust einem ydermann an sinen rechten an schaden. Zu orkunde mit vnserm anhangenden Ingesiegel versiegelt. Geben zu Berlin, Anno domini M^o CCCC^o quadragesimo, Am Mantag vor sant vitstag.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, fol. 20.

X. Des Kurfürsten Friedrich Bestätigungs-Brief für die Stadt Angermünde,
vom 1. Mai 1441.

Wir friderich, von gotes gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamerer vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen vor vns vnd vnserem lieben brudere Marggraffen fridrichen den Jungsten, der czu seinen mundigen iaren noch nicht komen ist, vnd tun kund mit diesem brieffe gein allermeniglich, die en sehen, horen edder lesen, vnd vor alle vnsern erben, das fur vns komen synt vnser lieben getruwen vnd vndertan, Borgermeistere, Radmannen, Borgere gemeniglich vnd Inwoner vnser Stad Nyenangermunde vnd vns flytliken gebeden haben, In ire alte fryheyth, brieffe vnd gute gewonheyth, die sie von vnseren vorfaren rechte Marggraffen czu Brandenburg, seligen, etc., gehabt vnd noch haben, von nuwes geruchten czu confirmiren, czu bestetigen vnd beueiligen. Des haben wir angefehn ire flitlike bete, vesten bystande vnd auch von besunderen gnaden wegen, vnd haben In alle ire friheite, brieffe vnd gute gewonheite gelikerwis, alsz sie von vnseren vorfaren rechten Marggraffen czu Brandenburg, seligen, haben, bestetiget vnd confirmiret, Confirmiren vnd bestetigen In die von nuwen met krafft dieses brieffes, sie getruwellich da bye czu hant haben, czu halten vnd beleiben czu laszen, ane allerleye eintrage vnd ane alles geferde. Des czu einer waren orkunde geuen wir In disen brieff, mit vnserem groszen anhangenden Ingesiegel versiegelt, der Geben ist czu Nuwenangermunde, am Mantage nach dem Sontage, als man in der heiligen kirchen synget Misericordias domini, nach Cristi vnsern hern gebord XIII^o. Jar vnd darnach Im XXI Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 14.